



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

hinter uns liegt ein mit Arbeit dicht gepacktes Jahr 2017 mit personell und strukturell durchaus positiven Entwicklungen an einigen toxikologischen Institutionen. Das neue Jahr 2018 wird für uns alle wieder genügend abwechslungsreiche Aufgaben bereit halten, so dass unser Berufsfeld weiter spannend bleiben wird. Beispielsweise wirft eine kleine Änderung in der Rechtslage Fragen und Probleme auf, deren Beantwortung und Regelung noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird: die Möglichkeit der Verschreibung von Cannabisblüten. Auch gesellschaftspolitische Folgen sind derzeit noch nicht abzusehen.

Zurückblickend auf das vergangene Jahr möchte ich für die erfolgreiche Durchführung der drei für die Mitglieder der GTFCh organisierten Veranstaltungen

danken. In chronologischer Reihenfolge waren das die „GTFCh-Fachfortbildung für Technische Assistenten/innen“ im Labor Synlab (Weiden, Oberpfalz), das alle zwei Jahre stattfindende GTFCh-Symposium in Mosbach, und der „Workshop der GTFCh“ in Rostock (Rechtsmedizin Rostock).

Die nächsten von der GTFCh organisierten Gelegenheiten zu einem fachlichen und persönlichen Austausch werden die „Fortbildungs- und Weiterbildungsveranstaltung der GTFCh“ in Kirkel (Pharmakologie und Toxikologie in Homburg/Saar) vom 22. bis 25. März 2018, die „Analytica Conference“ in München mit dem GTFCh Symposium „Trends in Analytical Toxicology – New Matrices, New Methods, New Analytes“ (Pharmakologie und Toxikologie in Homburg/Saar) am 11. April 2018, die „12. GTFCh-Fachfortbildung für Technische Assistenten/innen“ vom 13. bis 14. April 2018 in Berlin (Institut für Rechtsmedizin der Charité, Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin und Kriminaltechnisches Institut des LKA Berlin) und der „Workshop der GTFCh“ in Jena (Rechtsmedizin Jena) sein.

Ergänzend zu analytischen Fragen und täglicher Laborroutine hat der Austausch zu wissenschaftsbasierten Bewertungen mittlerweile seinen Platz in dem Angebot der GTFCh gefunden. Die Weiterbildung der Begutachtungskompetenz wurde auf dem Rostocker Workshop der GTFCh fortgeführt und ich freue mich sehr, dass in 2018 erstmals eine neue Weiterbildungsveranstaltung zur Förderung und Qualifizierung von jungen Toxikologinnen und Toxikologen durchgeführt wird. Am 2. bis 3. Februar wird das Team der Rechtsmedizin Jena mit einem neuen Konzept für Impulse und Reflektionen in kleiner Gruppenarbeit sorgen.

Am Ende dieses Jahres möchte ich mich wieder besonders bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die in ehrenamtlicher und unentgeltlicher Tätigkeit neben dem beruflichen Alltag zur Entwicklung unserer Gesellschaft beigetragen haben. Das sind die Mitglieder des Vorstandes, die Mitglieder der Arbeitskreise, die Organisatoren von Fortbildungsveranstaltungen, und nicht zuletzt alle diejenigen, die durch ihre Forschungen und Beiträge auf wissenschaftlichen Veranstaltungen unser Fach vertreten und ihre Erfahrungen mit uns teilen.

Mit den besten Wünschen für ein gutes und erfolgreiches neues Jahr verbleibe ich

Ihr
Stefan Tönnies
(Präsident der GTFCh)